

Zeitschrift:	Wohnen
Herausgeber:	Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band:	68 (1993)
Heft:	11
Rubrik:	aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WIEVIEL DARF EINE BALKONSANIERUNG KOSTEN? Ende Oktober fand eine ausserordentliche Generalversammlung der Gemeinnützigen Bau- und Mietergenossenschaft GBMZ statt. Haupttraktanden waren ein umstrittenes Projekt zur Balkonsanierung sowie Nach- und Ergänzungswahlen in den Vorstand. Es war dies innerhalb weniger Monate bereits zum wiederholten Mal, dass eine altbestehende Genossenschaft in ihren Grundfesten arg durchgerüttelt wurde.

Was ist passiert? Schäden an einzelnen Balkonen veranlassten den Vorstand zu einer Gesamtanalyse des Bauzustandes der Balkone. Im Untersuchungsbericht wurden erhebliche Mängel festgestellt, die den Vorstand zu rigorosem Handeln veranlassten. Sämtliche Balkone wurden aus Sicherheitsgründen gesperrt und ein Projekt – mit Varianten für Erneuerung oder Neubau – wurde vorgelegt. Gegen den generellen Schliessbefehl und gegen das vorgelegte Projekt erwuchs in der Mieterschaft vehementer Widerstand. Im besonderen wurde angezweifelt, dass sämtliche Balkone erneuerungsbedürftig seien. Daneben wehrte sich eine Gruppe A+Ä (Arbeit und Ärger) gegen die hohen Kosten, die veranschlagt wurden. In der Folge kam es zu heftigen verbalen Auseinandersetzungen über den Korrespondenzweg und an Mieter/innenversammlun-

gen. Jedoch allesamt ohne Klärung, im Gegenteil. Die Positionen verhärteten sich zunehmend. Bis kurz vor der a.o. Generalversammlung musste noch damit gerechnet werden, dass über einen Abwahantrag gegen den gesamten Vorstand befunden werden müsste. Letztlich wurden die Anträge zurückgezogen und dafür neben einer Nachwahl für einen vakanten Sitz zwei zusätzliche Vertreter/innen in den Vorstand zur Wahl gestellt.

Vor dem Wahlgeschäft wurde die Bildung einer neutralen Untersuchungskommission, welche die ungeklärten Vorkommnisse hätte untersuchen sollen, auf Bestreben der Oppositionsgruppe abgelehnt. Hingegen beschloss die Versammlung, dass zusätzliche Abklärungen über den Zustand der Balkone vorgenommen werden müssten. Der Vorstand wurde verpflichtet, Vertreter/innen der Oppositionsgruppe für diese Untersuchungen mit einzubeziehen.

Die Gruppe A+Ä hat mit diesem Ausgang der Geschäfte weitgehend Mehrheiten für ihre Anliegen gefunden. Ihre Protagonisten haben nun zu zeigen, dass sie auch bereit sind, langfristig Verantwortung zu tragen. Ihnen verbleibt es auch zu beweisen, dass es letztlich nicht nur um den eigenen Mietzins(aufschlag) gegangen ist, sondern dass sie mit Ideen und Taten für eine aktive Weiterentwicklung der Genossenschaft eintreten werden.

Dem Vorstand sollte der Ausgang der Abstimmungen aber Anlass zu einer kritischen Hinterfragung seiner bisherigen Praxis sein. Nur wenn es ihm gelingt, bis zur nächsten Generalversammlung neues Vertrauen zu bilden, darf er mit einer Wiederwahl rechnen.

Dass es Probleme gab in der GBMZ ist letztlich das Problem aller – und nicht nur des Vorstandes. Sämtliche Genossenschaftler/innen sind deshalb aufgerufen, allen Beteiligten eine faire Chance bis zu den nächsten Wahlen zu geben. Ein Verharren in überholten Denkmustern bringt niemanden weiter.

(bu)

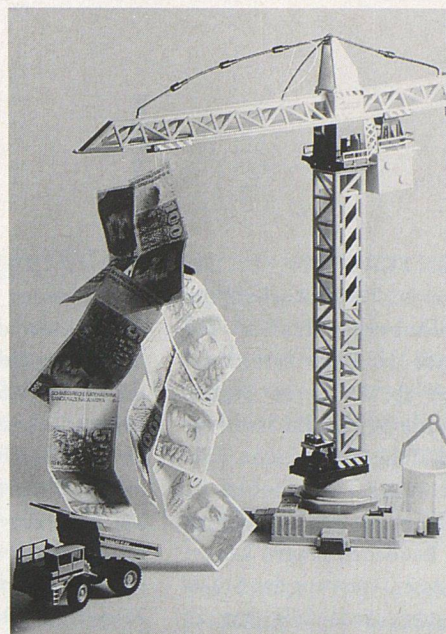


FOTO: EXPRESS

Will der Vorstand der GBMZ den Mietern/-innen das Geld mit einer überissenen Balkonerneuerung aus den Taschen ziehen?

**prompt
preiswert
zuverlässig**

**fröhlich
sanitär ag**

**Ausserdorfstrasse 24
8052 Zürich
Telefon 301 34 34 / 301 10 75**

Über 100 Jahre Erfahrung im Gas- und Wasserfach. Um- und Neubauten, Küchen- und Bäderrenovationen, Reparatur-Schnellservice. Gasapparate, Expertisen, Technisches Büro. Eidg. dipl. in Planung und Ausführung